

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung:
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

Herausgeber: Wetteramt München

22.

Jahrgang

Wetterbericht vom

Montag, 1. August 1971

Nummer 213

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Niesel
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- ☁ Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit
Symbol m/sec km/h

○	still oder sehr schwach	
○	um 1	1-5
○	2,5	6-13
○	5	14-22
○	7,5	23-31
○	10	32-40
○	22,5	77-85
○	25	86-94
	usw.	

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit
Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)

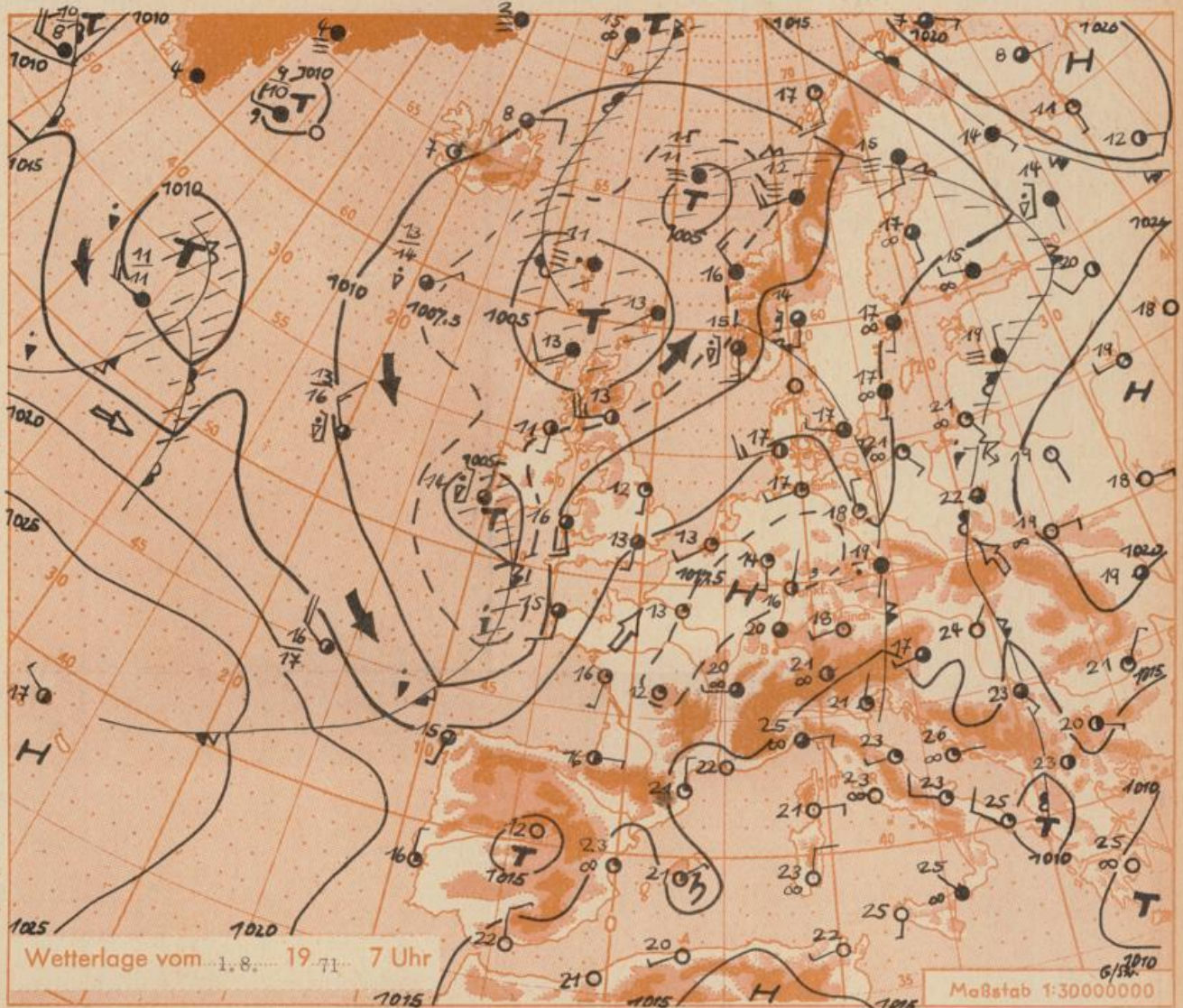
nur in der Höhe

Okklusion

Konvergenzlinie

Warme Kaltluftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerechneten
Luftdruck in Millibar.
1000 mb ≈ 750 mm



Übersicht: Der Juli verabschiedete sich am Samstag in Bayern mit einem für nahezu den ganzen Monat typischen Wetter: sonnig und hochsommerlich warm. Lediglich zu Beginn und kurz nach Mitte des Monats kam es zu einigen kühlen Tagen, an denen auch die Hauptniederschläge fielen. Die Monatsmitteltemperatur lag teilweise beträchtlich über dem Normalwert: In München-Stadt, wo übrigens 8 sog. "Tropentage" (30 Grad und höher) verzeichnet wurden, überschritt sie mit 20,0 Grad den Durchschnittswert um rund 2 1/2 Grad. Die Sonnenscheindauer erreichte in der Landeshauptstadt mit 307 Stunden 131 % des Monatsolls (235 Stunden)!

Deutschland liegt vorerst noch weitgehend im Bereich einer flachen, sich langsam abschwächenden Hochdruckzone, wobei in Bayern die eingeflossene etwas feuchtere Luft zu lokalen Gewittern führen dürfte, vor allem im Bergland. Randstörungen des umfangreichen atlantischen Tiefdruckgebietes, das etwas näher zum Festland rückt, wandern später über Frankreich hinweg nordostwärts und werden sich in Süddeutschland voraussichtlich durch verstärkte Neigung zu Schauern oder Gewittern und durch leichte Abkühlung bemerkbar machen.

Vorhersage für Montag und Dienstag:

Südbayern und Donaugebiet mit Bayer. Wald: Teils heiter, teils bewölkt mit vereinzelt, am Dienstag bei insgesamt zunehmender Bewölkung vermehrten Gewittern oder Schauern. Berge bis dahin frei. Zunächst noch hochsommerlich warm und schwül, Tageshöchsttemperaturen 25 bis 28 Grad, Frostgrenze bei 4000 m. Späterhin in allen Höhen leichter Temperaturrückgang. Von Gewitterböen abgesehen zunächst leichter, im weiteren Verlauf mässiger Wind um Südwest.

Weitere Aussichten: Voraussichtlich leicht unbeständig und nicht mehr so warm wie bisher.